

Gebet für Berlin

Ausgabe 14 – Februar 2004

Good News

Die Medien wissen Gutes über Berlin zu berichten. Die Zeitung DIE WELT brachte am 5. Januar 2004 zehn Seiten lang „Gute Nachrichten aus Berlin“. Sie berichtete über zunehmende Sicherheit in der Stadt, die wachsende Anzahl freier Schulen, innovative Ich-AGs, private Kitas und vieles mehr.

„Warum es ein Geschenk ist, ein Berliner zu sein“ lautete der Titel eines Artikels von Richard von Weizsäcker. Es ist eine Gebetserhöhung, dass neben dem üblichen Gemeckere und Gejammerge zunehmend auch positive Töne über unsere Stadt zu hören sind. Auch über die Medien hinaus wird das kreative und wissenschaftliche Potential der Stadt offensichtlich zunehmend erkannt.



Gebet

- Dank für positive Berichterstattung über Berlin in den Medien
- Dank, dass das positive Potential der Stadt zunehmend erkennbar wird

40 Tage Gebet für unser Land

Zwischen Ostern und Pfingsten 2003 rief Berlin zu 50 Tagen Gebet für die Stadt auf. 2000 Christen beteiligten sich damals an Gebet für Berlin. Jetzt hat unsere Idee Schule gemacht.

Mehr als 40 verschiedene Organisationen und Gebetsinitiativen rufen auf Anregung des JESUS-TAG E.V. vom 2. März bis 11. April (Ostern) Christen aus ganz Deutschland zum gemeinsamen Beten für die unterschiedlichen Gesellschaftsbereiche unseres Landes auf. Die Initiatoren ermutigen dazu, dies durch Fasten in der einen oder anderen Form zu unterstreichen.

Wir freuen uns darüber, dass dieser positive Impuls von Berlin aus auf unser Land übergreift und hoffen, dass viele Christen sich an dieser Initiative beteiligen. Ein ausführliches Gebetsheft mit Informationen zu den einzelnen Anliegen ist für 3 Euro (enthält 50 Cent Spende für den JESUS TAG 2004) erhältlich per E-Mail bei [dte@chrismedia24.de] oder über das Internet bei [http://www.inspirationshop.de].



Gebet

- Dass viele Christen von dieser Initiative erfahren
- Rege Beteiligung aus dem gesamten Land (und natürlich auch aus Berlin!)
- Vertiefung des gesellschaftsbezogenen Gebets

Medien

Der meinungsbildende Einfluss der Medien ist unbestritten. 98% der deutschen Privathaushalte verfügen heute über mindestens ein TV- sowie Hörfunkgerät, die durchschnittliche Seh- und Hördauer liegt bei täglich 3,5 Stunden. Die meisten Menschen setzen sich jedoch nicht bewusst mit den Werten, Idealen und Vorbildern, die von den Medien vermittelt werden, auseinander.

Diverse Seifenopern, Musik-Videoclips und das Verhalten der Moderatoren und Stars verkaufen den passiven Konsumenten eine Scheinwelt als Realität. Die hierin vermittelten Werte prägen Konsumverhalten, Selbstwert und Eigenwahrnehmung, stehen jedoch in der Regel der Wahrheit Gottes entgegen.

Medien sind wohl das wirksamste Instrument, gute gesellschaftliche Grenzen aufzuweichen und Tabus zu brechen. Wenn Glück und Erfüllung auf Wellness, Erfolg und Sexualität reduziert werden, bewirkt das eine fatale Abstumpfung des Gewissens.



Gebet

- Wachsamkeit gegenüber Wertaufweichung und Tabubrüchen (siehe Röm. 12, 2)
- Aktive Einflussnahme auf die Medienanstalten (z.B. durch Reaktionen und Briefe)
- Mehr Christen mit Einfluss in den Medien

Medienstandort Berlin

Berlin entwickelte sich in den letzten drei Jahren zu dem führenden deutschen Medien- und Kommunikationsstandort.

„Wichtige Erfolgsfaktoren sind in Berlin gegeben, damit Entertainment mit Film, Rundfunk und Musik, Verlage, Telekommunikation, Multimedia und Agenturen hier ihre Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung stellen können“, schreibt die Investitionsbank Berlin. Sie zählt begeistert auf: „Das Kreativpotenzial ist enorm, das Kostenniveau ist niedrig, die Netzwerke sind professionell, die Wissenschaft ist unerreicht und nicht zuletzt der Hauptstadtfaktor stärkt die Attraktivität für die Medien.“

Es gibt hier u.a.:

- 10.000 Unternehmen mit 11 Milliarden € Umsatz und über 115.000 Beschäftigte in der Medien- und Kommunikationsbranche
- Europas größtes vordigitalisiertes Kommunikationsnetz
- 14.000 Studenten, die in 35 medien- und kommunikationsbezogenen Studiengängen ausgebildet werden

GEBET FÜR BERLIN

Februar 2004

Große Firmen der Musikindustrie ziehen nach Berlin um, denn die Stadt wird als Standort für die Kreativszene immer wichtiger. Schöpferisch begabte Menschen sind häufig auf der Suche nach spirituellen Erfahrungen, aber es gibt nur wenige Gemeinden, die ihnen in ihrer Suche angemessen begegnen können. Haben wir als Christen diese Entwicklung bereits wahrgenommen? Wie können wir darauf reagieren?



- dass Christen in der Medienbranche zusammenfinden und gemeinsam handeln

• viele Bekehrungen unter den Mitarbeitern in der Medienbranche

- für Beter, die besonders für die Medien beten

Pornografieprogramme im Kabelnetz beantragt

Der Medienrat der Medienanstalten Berlin-Brandenburg hat unter anderem die Aufgabe, neue Frequenzen zu vergeben. Durch die Fusion der Medienanstalten wurden nun einige Frequenzen frei. Es könnte ein zweites landesweites Radio zugelassen werden, eventuell wird auch ein Kabelplatz im Fernsehen frei.

Besonders brisant ist dabei ein Antrag der Schweizer „Erotic Media AG“ auf die Genehmigung der Ausstrahlung von zwei Programmen mit rein pornografischen Inhalten. Nach einem Grundsatzbeschluss der deutschen Medienanstalten ist dies tatsächlich künftig unter bestimmten Auflagen genehmigungsfähig.



- Nachwahl eines Vertreters in den Medienrat, der sich an christlichen Werten orientiert

• gegen die Zulassung von Porno-Programmen

- Vergabe von freien Frequenzen an positiv prägende Medien

Rubrik: Dran bleiben

Im Gebet dranbleiben wollen wir an folgenden Themenschwerpunkten.

- Vorbereitungen für die Jugendevangelisation JESUSHOUSE (16. - 20. 3. im Tränenpalast)
- für einen friedlichen 1. Mai (unter anderem auch die Vorbereitungen für das 1. Mai-Fest in Kreuzberg)
- für die Vorbereitungen für den JESUS-TAG (11. 9. 2004 in Berlin)

Sozialticket entfallen

Seit Januar gibt es für alle Sozialhilfeempfänger in Berlin keine Sozialtickets mehr für die öffentlichen Verkehrsmittel. Zahlten sie vorher für eine Monatskarte 20,40 €, sind es nun 58,50 € und ab April steigen die Kosten noch einmal.

Für diese Menschen ist das eine Gebühr, die sie schlicht nicht zahlen können. Nun müssen sie alle notwendigen Fahrten (zum Arzt, für Bewerbung usw.) beim Sozialamt einzeln nachweisen, um evtl. das Geld erstattet zu bekommen. Die neuen Probleme, die dadurch in den Ämtern entstehen, haben den Druck auf den Senat verstärkt, doch noch einmal in Verhandlungen für ein verbilligtes Ticket einzutreten.



- für eine Regelung, die den Sozialhilfeempfängern die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht

• dass die sozial Schwachen nicht weiter an den Rand gedrängt werden

- dass Christen anfangen, sich auch politisch für die Schwachen einzusetzen

Info / Termine

- **6. 2., 19:00 Uhr: Gebetseinsatz** vor Ort im Vorfeld des 1. Mai 2004. Treffpunkt: ist die Endhaltestelle der Tram 20, Eberswalder Straße, Prenzlauer Berg.
- **8. 2., 19:30 Uhr: Stadt-Gebets-Gottesdienst** in der Taborgemeinde, Kreuzbergstraße 47, Berlin-Kreuzberg. Christen aller Konfessionen beten gemeinsam für unsere Stadt.
- **14. – 21. 2.: 24-7 Gebetswoche in Berlin.** Das Thema ist Einheit der Gemeinde, alle Infos unter [www.24-7berlin.de], per E-Mail [info@24-7berlin.de] oder Telefon 030 766 87 150
- **2. 3. – 11. 4.: 40 Tage Beten und Fasten** für unser Land. Alle Infos und Bestellmöglichkeiten unter [www.40tagebetenundfasten.de] oder Bestellung des ausführlichen Gebetsheftes bei Down to Earth, Laubacher Str. 16 II, 14197 Berlin, Telefon 030- 8 22 79 62, E-Mail: [info@down-to-earth.de], Internet [www.down-to-earth.de] oder direkt zum Heft über: [http://www.inspirationshop.de/product_info.php?cPath=&products_id=88]
- **16. – 20. 3.: Jugendevangelisation JESUSHOUSE** aus dem Tränenpalast in Berlin. Infos unter [www.jesushouse.de]

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre e-Mail-Adresse auf [www.gebet-fuer-berlin] ein.

Das **Abmelden** geschieht über die gleiche Internet-Adresse.

Ja, bitte! Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Webveröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe www.gebet-fuer-berlin.de ein.

Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich. Infos unter [www.gebet-fuer-berlin.de]